

Thurgauer Zeitung

www.thurgauerzeitung.ch

Eine Kommission für Hochbau

Theres Müller und weitere Mitglieder des Weinfelder Parlaments sind mit ihrer Motion beim Gemeinderat auf offene Ohren gestossen.

URS BÄNZIGER

WEINFELDEN. Therese Müller (CVP) und 20 weitere Mitglieder des Weinfelder Gemeindeparlaments können zufrieden sein: Der Gemeinderat geht auf ihre Motion ein. Im März hatte die CVP-Politikerin mit den Mitunterzeichnern den Vorstoss gemacht, der Gemeinderat solle die gesetzlichen Grundlagen für eine Fachkommission Hochbau schaffen.

Müller begründete ihren Vorstoss damit, dass das «als liberal beurteilte» Weinfelder Baureglement negative Auswirkungen auf das Ortsbild haben könnte. Es seien verschiedene Gebiete überbaut worden, welche einer übergeordneten Planung zugänglich gewesen wären. Auch gebe es Beispiele von Bauvorhaben in sensiblen Zonen, welche sich nur auf die einzelnen Parzellen ausgerichtet hätten.

Vorschlag bis Ende März

Therese Müller und die Mitunterzeichner sind beim Gemeinderat auf offene Ohren gestossen. Bis Ende März will er einen Lösungsvorschlag für eine Fach-

kommission Hochbau ausarbeiten. Aufgabe dieser neuen Kommission soll es sein, sensible Bauvorhaben primär im Zentrumsbereich, die Auswirkungen auf das Ortsbild haben könnten, fachlich zu beurteilen. Als Beispiele dafür nennt der Gemeinderat etwa den Ersatzbau für die Hirschenscheune oder den Bau von Mehrfamilienhäusern an der Burgstrasse.

Nach der Eingabe der Motion habe sie viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung er-

halten, sagte Theres Müller an der gestrigen Parlamentssitzung. «Die Reaktion zeigt, dass dies ein wichtiges Anliegen ist.» Auch die Grünen, SP und Jung&Aktiv hoben die Notwendigkeit einer Fachkommission für den Hochbau hervor.

Ab Jahreshälfte an der Arbeit

Der Gemeinderat will die neue Kommission bereits 2013 einsetzen. Geplant ist, dass sie in der zweiten Jahreshälfte ihre Arbeit aufnimmt.

Mit Fachleuten besetzen

Die Fachkommission soll sich aus dem für das Ressort Hochbau zuständigen Gemeinderat – der auch den Vorsitz hat – sowie aus externen Fachleuten in den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen und Landschaftsplanung zusammensetzen. Das ist ganz im Sinn von Motionärin Therese Müller (CVP). «Eine Kommission ist nur dann erfolgreich, wenn sie

mit ausgewiesenen Fachleuten zusammengesetzt ist», sagte sie an der Parlamentssitzung. Sie regte an, die Kommission durch einen Juristen mit der Fachkompetenz Baurecht zu ergänzen. «Besonders bei heiklen Baugesuchen und Planungen, welche einschneidend für die Umgebung sind, gibt es rechtliche Fragen zu klären», betonte Müller. (urb)